

REGION

FrauenVernetzungs
Werkstatt

ST. GALLEN: Bekannte Namen prägen die dritte FrauenVernetzungsWerkstatt vom kommenden Samstag, den 18. März: Kathrin Hilber, Regierungsrätin, Gudrun Sander, Unternehmensberaterin, Maya Storch und Julia Onken, Psychologinnen und Autorinnen, Schwester Ingrid Grave, SF-DRS-Moderatorin, Ruth Erat, Schriftstellerin, und Regina Kühne, Pressefotografin. Die Tagung findet erstmals in der Olma Halle 3.1 statt, und zwar von 9 bis 16.30 Uhr. Tages- und Halbtageseintritte sind an der Tageskasse erhältlich. Auskunft: Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen 071/222 44 73, glstelle@blackpoint.ch, www.goeast.ch/vernetzungswerkstatt/.

(Eing.)

Leben und Treiben der
Bodentiere

DORNBIERN: Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Bodenjahr 2000 findet am Donnerstag, den 16. März um 20 Uhr im Vortragssaal der Vorarlberger Naturschau in Dornbirn (Marktstrasse 33) ein Vortrag zum Thema «Geschöpfe der Unterwelt. Leben und Treiben der Bodentiere» von Prof. Dr. Erhard Christian (Vorstand des Instituts für Zoologie, BOKU Wien) statt.

Nach einem oft zitierten Bonmot ist der Boden der Regenwald des kleinen Mannes. Tatsächlich bietet kein mitteleuropäischer Lebensraum eine vergleichbare tierische Vielfalt. Vor unserer Haustür gibt es noch unbekannte Arten zu entdecken! Im Vortrag werden einige der wunderbaren Gestalten, die wir sonst achtlos mit Füßen treten, ans Licht geholt. Bei aller Freude an den bildnerischen Einfällen der Natur soll aber auch die ökologische Rolle der Bodentiere behandelt werden. Eintritt frei. (Eing.)

Veloversteigerung für
Strassenkinder

BUCHS: Das von Karin Möbes an der Wintertriathlon-WM im spanischen Jaca gewonnene Herren-City-Bike stellt die Grabser Sportlerin für eine Versteigerung zur Verfügung. Die Sportlerin gewann das Bike für die schnellste Radzeit an der Weltmeisterschaft. Der Erlös der Versteigerung wird vollumfänglich an das Mercy-Maternity-Center in Davao (Philippinen) gehen, das sich um unterernährte und kranke Kinder kümmert. Im Center werden auf der Strassen aufgefundene Kinder gepflegt. Zudem werden sie auch medizinisch betreut. Das Angebot für das City-Bike der Marke Atala steht zur Zeit bei 520 Franken. Bei Radio Ri kann noch bis Donnerstagabend (16. März) per Telefon (081/750 03 03), Fax (081/750 03 04) oder über E-Mail (redaktion@radiori.ch) mitgesteigert werden.

(Eing.)

Wanderung der Natur-
freunde Werdenberg

BUCHS: Am 19. März laden die Naturfreunde zur Frühlingwanderung über den Vogelsberg und Wildberg ein. Die Wanderzeit beträgt zirka vier Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant auf dem Wildberg (anmelden!). Die Hinfahrt erfolgt mit dem Zug um 6.57 Uhr ab Bahnhof Buchs. Abmarsch ab Bahnhof Uzwil um 8.25 Uhr. Die Rückfahrt ab Bahnhof Bazenhaid via Nesslau und Wildhaus. Auskunft über Durchführung oder eventuelle Absagen erfährt man am Sonntag ab 5 Uhr über die Info-Tel. (Tonband) 081/756 54 68 oder 081/756 53 20.

(Eing.)

Familiensonntag mit
Wildtierausstellung

SALEZ: Die Landwirtschaftsschule Rheinhof, der Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler und die kantonale Wildhut laden alle Interessierten zur traditionellen Ausstellung der Schülerarbeiten (Bauernmöbel) und zu einer Spezialausstellung zum Thema «Wildtiere» ein. Sie findet am Sonntag, den 19. März 2000 von 11 bis 16 Uhr am Rheinhof in Salez statt. In rund 40 Schulstunden «Schreinerarbeiten» und in sehr vielen Freizeitstunden an den Winterabenden stellte jeder Zweitkürsler ein kostbares Möbelstück aus einheimischem Holz her. Dieses Jahr organisiert der Ehemaligenverein in den Freizeiträumen des Rheinhofs verschiedene Spiele für Kinder und Familien. Die kantonale Wildhut präsentiert im Maschinengebäude eine Sonderausstellung über einheimische Wildtiere. Landwirtschaftlich Interessierte können im Gutsbetrieb ganze Kuhfamilien bestaunen. Im Speisesaal gibt es eine Festwirtschaft. Natürlich fehlt auch musikalische Unterhaltung nicht.

(Eing.)

Die «Tobeltoggi Horror
Holding Schau»

Das aktualisierte «Liechtenstein Holding» im «Over In» im Steg

«Wollt Ihr mit Eurer Arbeit etwas erreichen?», wurden die Kabarettisten Ingo und Mathias Ospelt und Marco Schädl, bekannt als «Das LiGa», einmal gefragt. Ihre Antwort war: «Die Menschen». Das ist ihnen stets gelungen und wird ihnen mit der «Tobeltoggi Horror Holding Schau» auch gelingen.

Gerolf Hauser

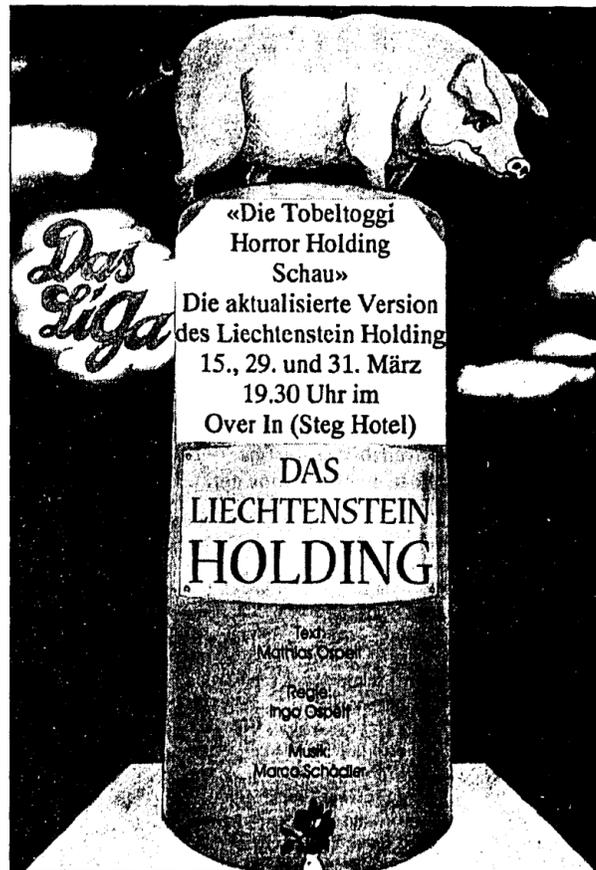
Erinnern Sie sich an «Das Liechtenstein Holding», die Gesellschaft mit beschränkter Mannschaft? Und an die drei Herren Schädl, Ospelt und Dr. Ospelt, die beauftragt sind, diese Gesellschaft zu verkaufen?

Die «Tobeltoggi Horror Holding Schau» im «Over In» (Hotel Steg) ist eine doppelt veränderte Neuaufnahme des «Holdings»: Gestraft und aktualisiert.

Wunscherfüllung

Wünsche werden erfüllt – vor einem Jahr wünschte sich Marco, neben ständig ausverkauften Vorstellungen, ein Sparschwein, und Mathias den Johann-Gabriel-Rheinberger-Preis.

Ob Marco sein Sparschwein erhalten hat, ist nicht überliefert. Dafür erhielten die drei vom LiGa nicht nur den Rheinbergerpreis, als Würdigung ihres «eigenwilligen Humors», sondern auch den Kleinkunstpreis der Internationalen Bodenseekonferenz. Warum? Sie wollen nicht einmal im Jahr die Kasper spielen und dabei absahnen, sondern «aus einer Zuneigung zu dem Land, in dem wir leben, aufmerksam machen auf das, was hier ge-



Das aktualisierte «Liechtenstein Holding» gibt diesen Monat seinen Einstand im in «Over In» im Steg. (Bild: gh)

schieht. Hätte ich diese Zuneigung nicht», sagt Mathias, «würde ich mich nicht Monate hinsetzen, um solche Texte zu schreiben. Und würde ich es hier nicht mehr aushalten, würde ich selbstverständlich auch gehen.»

Die Offensive

Erinnern Sie sich an die Texte dieser Zuneigung, genannt «Liechtenstein Holding»? Aufklärungsarbeit wird da geleistet, landeskundlich geht's zu, Geschichtliches und Geographisches wird zum Besten ge-

ben, Eigenarten und Unarten der Liechtensteiner kommen zum Zuge, der Umgang mit den lieben Nachbarn wird gezeigt, und selbst die intimsten Momente zwischen Männlein und Weiblein werden schonungslos offengelegt. «Liechtenstein. Mein Liechtenstein. Klein und fein. Am feinen Rhein. Oh, Liechtenstein. Was könnte schöner sein?»

So wird der «gebührenpflichtige Parkplatz am Vorderrhein, die Schlafsekunde auf der N 13 im Schatten der Kehrichtverbrennungsanlage Buchs» besungen. Das Land, das sich ernährt von «Erb-Beeren, Paradies-Äpfeln und Schwarzwurzeln aus den nahegelegenen Wüstenregionen». Das Land, in dem es keinen Kassensturz gibt, keinen Mieterschutz, keinen Verbraucherschutz – nur Schutz! Das Land, in dem seit der Errichtung des Erzbistums wieder das ptolemäische Weltbild gilt. «Ja wie läuft denn das nun? Brüder? Und Schwestern? Wie läuft denn das nun mit den Treuhändern? Und den Stiftungen? Und den Steuern? Und dem Bankgeheimnis? Und dem Anwaltsgeheimnis? Und dem Treuhändergeheimnis? Und dem Steuergeheimnis? DAS sind doch die Dinge, die Sie wirklich interessieren!»

Wenn Sie interessiert sind, die aktualisierte Version des «Liechtenstein Holding» zu erleben, melden Sie sich per Fax an für die Vorstellungen am 15., 29. oder 31. März (262 80 83).

Und falls Sie keine Karte mehr bekommen sollten – keine Sorge, das LiGa geht uns nicht verloren. Wie sagte Mathias: «Sollte der Fürst in der Verfassungsfrage siegen, gehen wir ... (lange Pause) ... in die Offensive.»

«STANDPUNKT» nach intensivem Werkjahr

Eine Ausstellung von Stephan Sude in der Tangente in Eschen

Von Januar bis Ende Dezember 1999 erhielt der Ruggeller Künstler Stephan Sude vom Kulturbeirat ein Werkjahr zugesprochen, und nun präsentiert er seine Arbeiten unter dem Titel STANDPUNKT in der Tangente in Eschen. Vernissage ist am Donnerstag, den 16. März 2000 um 19 Uhr. Eröffnet wird diese Ausstellung durch den Präsidenten des Kulturbeirates Arnold Kind, die Vernissagerede hält Mathias Ospelt.

Zum Konzept des Werkes: Ein Augenmerk lag auf der Entwicklung der mehrfarbigen Holzdrucke. Speziell die Gegenüberstellung von Ölmalerei und Grafik, bei jeweils derselben Thematik. In der Ausstellung zu sehen sind 10 Ölgemälde und 19 Grafiken. Die Themata des Werkjahres kreisen hauptsächlich um das menschliche Leben: Leben, Liebe und Tod werden z.B. in einem Tryptichon in Öl wie auch als grossformatige dreiteilige Grafik gezeigt. Hierbei geht es speziell um den Lebenszyklus. Beim Bild «Reigen» stehen Beziehungen, Isolation und Kommunikation, Zuneigung und Abwendung, etc. im Blickfeld. Weiters behandelt Sude den Themenkreis Lebensraum und Gesellschaft.

Zwischen den Arbeiten lässt sich ein roter Faden erkennen, es wird ein in sich greifendes Bewegungsmuster erkennbar. Dennoch ging es ihm während des Werkjahres nicht um die Hervorhebung eines Themenkreises im Speziellen, sondern,

wie der Ausstellungstitel hervorhebt, um den Stand der künstlerischen Entwicklung, den Standpunkt

des Künstlers gegenüber der Kunst, dem Leben, der Gesellschaft. Standpunkt steht auch für die vom Künst-

ler gemachten Aussagen, und nicht zuletzt für die gemachten Erfahrungen.



Ab Donnerstag, den 16. März zeigt der Ruggeller Künstler Stephan Sude nach intensivem Werkjahr seine Arbeiten unter dem Titel STANDPUNKT in der Tangente in Eschen.